

Vom Bürschlein, das im Walde schlafen wollte.

Ein Bürschlein, das pflückte sich Beeren im Wald,
Sprang hin und sprang her, doch ermüdete bald;
Da legt' es sich flugs in das Gras hinein,
Und schlief dort auch über ein Kleines ein.

Der Ort, wo es schlief, war der Ameisen Haus.
Poß tausend! Die kamen mal ängstlich heraus
Und riefen: Wer nimmt uns das Tageslicht?
Man sieht ja im Hause sich selber nicht.

Da sah'n sie verwundert das Bürschlein da ruh'n,
Und fragten einander, was ist hier zu thun?
Der Kleine, der liegt wohl recht weich im Gras,
Doch krank möcht' er werden, es ist hier naß.

Sie bissen ihn nun so ein Bißchen in's Bein,
Und als er da anfing ein Zeter zu schrei'n;
Da sagten sie: Kleiner, wir meinen es gut.
Geh' heim! In der Wiege sich's besser ruht.
